



Verschlüsselungs-Walzen der Enigma



Zeche Zollern|Dortmund

Alles nur geklaut?

Die abenteuerlichen Wege
des Wissens
23. März bis 13. Oktober 2019

allesnurgeklaut.lwl.org



Klon-Armee aus Playmobil-Figuren

Wissen verraten. Von Agenten und Spionen

Die eine war eine Schreibtischäterin, die andere stand im Rampenlicht – beide waren Spioninnen im Ersten Weltkrieg. Elsbeth Schragmüller zog als Chefin des Nachrichtendienstes gegen Frankreich vom Büro aus die Fäden. Die Tänzerin Mata Hari nutzte Kontakte zu einflussreichen Männern, die sie aus noblen Nachtclubs kannte. Im Zweiten Weltkrieg hatte sich die Militärtechnologie rasant weiterentwickelt – dafür steht die „Enigma“, die erste Verschlüsselungsmaschine der Welt. Von James Bond, laut fiktiver Biographie in Wattenscheid geboren, sind Raumanzug und das Gebiss seines Gegenspielers aus dem Film Moonraker zu sehen.

Wissen freigeben. Was weiß denn ich?

Kirchenbücher gehören zu den ältesten Datensammlungen Europas; sie gehen ins 17. Jahrhundert zurück und erfassten erstmals die gesamte Bevölkerung. Heute hat das Sammeln, Speichern und die Nutzung privater Daten ganz neue Dimensionen angenommen. Sie sind das neue „Gold“ der Gesellschaft. Macht uns die Digitalisierung zum gläsernen Menschen? Oder bietet sie ganz neue Chancen? Abschließend geht es um die Ambivalenz zwischen Freiheit und Sicherheit, Privatsphäre und Öffentlichkeit.



Wernher von Braun (M.) mit Präsident Kennedy 1963 am Cape Canaveral

Wissen wollen. Von Profit und Moral

Spionage und Wissenstransfer gehörten seit Beginn der Industrialisierung zum Repertoire der Unternehmen und der staatlichen Wirtschaftsförderung. Industriepionier Friedrich Harkort verschafft sich auf zwei Englandreisen das Knowhow für den Bau seiner Dampfmaschinen. Wernher von Braun, Schlüsselfigur der deutschen Raketentechnik, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zusammen mit über 100 weiteren Wissenschaftlern in die USA gebracht. Fragmente von V2-Raketen und Gegenstände von KZ-Häftlingen stehen für Tod und Verderben, die die deutsche Waffe beim Bau und Einsatz brachte. Modelle von NASA-Mondraketen zeigen das Ergebnis der Weiterentwicklung in Amerika.



Steve Dobs präsentiert das erste Smartphone, Gemälde von Omno Wille

Wissenswerkstatt

Im Rahmen eines EU-Kooperationsprojektes mit polnischen, irischen und deutschen Schulen und Museen entstand die Wissenswerkstatt: Jugendliche beschäftigen sich in dem interaktiven Ausstellungsbereich unter anderem mit dem Thema Fake News und stellen verschiedene Perspektiven zur Diskussion.



Öffentliche Vorführung des Laufrads in Paris 1818

Wissen schaffen. Von Göttern und Menschen

War das Wissen ein Geschenk der Götter, eine kulturelle Entwicklung oder kommt es von einem anderen Stern? Der Gast begegnet zum Auftakt dem Prometheus-Mythos und sieht einen 1.500 Jahre alten Goldflieger aus Kolumbien. Bis heute beflügelt er den Glauben an Außerirdische. Die Erfindung des Rads steht dagegen für eine menschengemachte Innovation, die das Leben verändert hat. Gezeigt wird die ganze Vielfalt: vom steinzeitlichen Scheibenrad über das ICE-Rad bis zu winzig kleinen Mikrorädern. In Gestalt eines Hologramms erzählt Karl von Drais auf dem Fahrrad von seiner berühmten Erfindung.

Wissen für alle. Von Gelehrten und Experten

Vom Gehirn über die Wachstafel, das Buch, die Kasette und den USB-Stick bis zur modernen Cloud reicht das Spektrum der Medien, in denen Menschen speichern. Eine Bücherwand mit dem 243-bändigen „Krünitz“ steht für die große Zeit der Enzyklopädien des 18. und 19. Jahrhunderts. Der Geist von Johann Georg Krünitz berichtet über sein Schaffen als Universalgelehrter. Gegenüber stellt die Wikipedia-Wand die kollektive Zusammenarbeit des Online-Lexikons vor.

Zeche Zollern, Dortmund
Alles nur geklaut?
Die abenteuerlichen Wege
des Wissens
23.3.–13.10.2019



Weitere Ausstellungen im
Verbundprojekt

Raubbau
Rohstoffgewinnung weltweit
5.5.–15.12.2019
Zeche Nachtigall, Witten

BOOM!
Die Hütte zwischen Abbruch
und Aufbruch
25.5.–3.11.2019
Henrichshütte Hattingen

U-Boote
Krieg und Forschung in der Tiefe
9.12.2018–15.9.2019
Schiffshebewerk Henrichenburg

Fashion Material
Modewelten von
Stephan Hann
25.5.–6.10.2019
TextilWerk Bocholt

Backstein-Historismus
28.4.–30.9.2019
Ziegeleimuseum Lage

allesnurgeklaut.lwl.org



Zeche Zollern Dortmund



Zeche Hannover Bochum



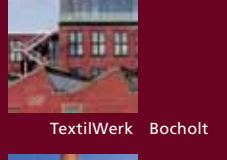
Zeche Nachtigall Witten



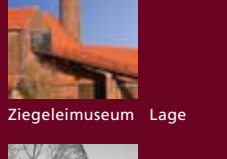
Henrichshütte Hattingen



Schiffshebewerk Henrichenburg Waltrop



TextilWerk Bocholt



Ziegeleimuseum Lage



Glashütte Gernheim Petershagen

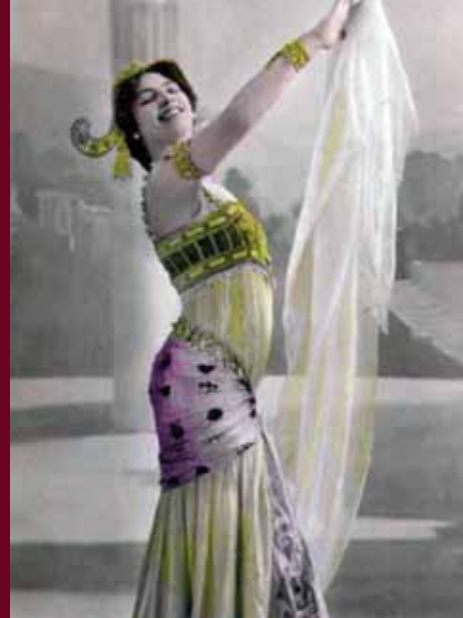
Alles nur geklaut?

Die abenteuerlichen Wege des Wissens

Wir werden täglich von Informationen überflutet. Was ist wichtig, was wahr? Was gebe ich weiter, was behalte ich für mich? Der Umgang mit Wissen greift tief in die Gestaltung unserer Lebenswelt ein und spielt eine immer größere gesellschaftliche Rolle. Die Ausstellung „Alles nur geklaut?“ zeigt an Beispielen aus Geschichte und Gegenwart, wie Wissen geschaffen, geteilt und geschützt wird. Sie veranschaulicht damit die Entstehung der modernen Wissens- und Informationsgesellschaft.



Prometheus



Mata Hari



Wernher von Braun

Die Wege des Wissens sind oft abenteuerlich und nicht immer legal. Schon Prometheus stahl den Göttern das Feuer. Friedrich Harkort kupferte in England Technik für seine Dampfmaschinen ab. Mit Plagiaten ahmen Firmen Markenprodukte für mehr Profit nach. Auf 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche lernen Besucherinnen und Besucher Götter, Erfinder, Spioninnen und Whistleblower kennen. 3D-Hologramme erwecken historische Personen zum Leben. Das Spektrum der Exponate reicht vom 4.000 Jahre alten Scheibenrad über eine BH-Minikamera und die Verschlüsselungsmaschine Enigma bis hin zur elektronischen Fußfessel.

Geheime Kammern des Wissens

Abenteuer und Rätselspaß versprechen die sechs Escape-Rooms in der Ausstellung. Kleine Gruppen müssen gemeinsam Aufgaben lösen, damit sich die Tür zur nächsten geheimen Kammer des Wissens öffnet. Auch im Sachverständigenlabor für Original und Nachahmung ist Mitmachen gefragt. Und wer will, kann Selfies in eine Cloud schicken, die über den Köpfen der Gäste schwebt. Objekte zum Anfassen, Hörstationen und ein barrierefreier Zugang machen die Schau für alle Menschen zum Erlebnis.

Führungen

Jeden Sonntag um 16 Uhr öffentliche Führung durch die Ausstellung (nur Eintritt)

Offene Führungen für Gäste mit Sehbehinderung und in Deutscher Gebärdensprache s. allesnurgeklaut.lwl.org (nur Eintritt)

Eine Spielerunde in den Escape-Rooms ist während der Öffnungszeiten möglich und dauert ca. 45 Minuten. Einzelbesucher müssen sich nicht dafür anmelden. Wegen des begrenzten Zugangs kann es zu Wartezeiten kommen. Der Rundgang kann auch als Gruppenangebot zu festen Terminen gebucht werden.

Gruppenführungen und museumspädagogische Programme auf Anfrage. Infos unter allesnurgeklaut.lwl.org.

Ein Audioguide in deutscher, englischer und Einfacher Sprache sowie mit Audiodescriptionen und Gebärdenvideos kann vor Ort aufs eigene Smartphone heruntergeladen oder auf Tablets ausgeliehen werden. Für Kopfhörer wird eine Gebühr erhoben.

In der Wissenswerkstatt finden regelmäßig Aktionstage für Kinder und Familien statt: Experimente und Spiele zu Wissen aus der Natur, Kreatives aus der Fälscherwerkstatt, Prototypen und Duplikate aus dem 3D-Drucker. Ab 7 Jahren. Termine: 7.4., 17.4., 5.5., 2.6., 7.7., 4.8., 1.9. und 6.10.2019, jeweils 11–17 Uhr. Kosten: 3 Euro. Anmeldung nicht erforderlich.

Fotos: LWL-Industriemuseum, M. Holtappels, A. Hudemann, Museumslandschaft Hessen Kassel, NASA, interDuck Kultur-Event & Marketing GmbH

Begleitveranstaltungen

23.–29.März | 10–18 Uhr
Florian Toperngpong, Alles was ich weiß.
Live-Performance

26.März | 18 Uhr
Braucht Wissen Schutz? Vortrag und Gespräch von und mit Jan Brandenburg, Eintritt frei

6.April | 11–17 Uhr
Schreibwerkstatt mit Wikipedianern: Wie kann ich einen Wikipedia-Artikel erstellen und bearbeiten? Anmeldung bis 30.3.

23.April | 18 Uhr
Karl Heinz Glocke. Ein Bochumer spioniert für die Stasi. Vortrag und Gespräch von und mit Dr. Nicole Glocke, Eintritt frei

28.Mai | 18 Uhr
Mashup: Sound Sampling und Recht. Vortrag und Gespräch von und mit Privatdozent Dr. Frédéric Döhl, Eintritt frei

15./16.Juni | 11–17 Uhr
Chaos im LWL-Industriemuseum: Experimente und Vorträge rund um das Thema Hacken, Technik und Datenschutz mit dem Chaostreff Dortmund e.V.

25.Juni | 18 Uhr
Wenn Daten reisen – das Vorgehen von Hackern und Schutzmöglichkeiten. Vortrag und Gespräch von und mit Chris Wojzechowski, Eintritt frei

29.Juni | 18–2 Uhr
ExtraSchicht. Die Nacht der Industriekultur. Große Blues Brothers Show mit Jake, Elwood und dem Bluesmobil. Fahrzeuge und mobiler Knast der JVA Castrop-Rauxel, LED-Performance und Aftershow-Party, Sondereintritt

Weitere Termine unter allesnurgeklaut.lwl.org

Kontakt

LWL-Industriemuseum
Zeche Zollern
Grubenweg 5 | 44388 Dortmund
Buchung von Führungen und museumspädagogischen Programmen: Tel. 0231 6961-211
Infos zur Ausstellung: Tel. 0231 6961-271
Fax: 0231 6961-114
E-Mail: allesnurgeklaut@lwl.org

Öffnungszeiten

Di-So 10–18 Uhr, letzter Einlass 17.30 Uhr
Mo geschlossen (außer Ostermontag und Pfingstmontag)

Eintrittspreise*

Erwachsene	8,00 Euro
Ermäßigt**	5,00 Euro
Gruppen ab 16 Personen	6,00 Euro p. P.
Kinder und Jugendliche (6–17 J.) sowie Schüler/-innen frei	
LWL-MuseumsCards	50% Rabatt
RuhrTopCard und WelcomeCard	20% Rabatt

* Ticket für die Sonderausstellung einschließlich Dauerausstellung. Für den alleinigen Besuch der Dauerausstellung gelten andere Preise. Infos: www.lwl-industriemuseum.de

** Ermäßigungsberechtigt sind Bezieher von laufenden Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII, Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Menschen mit einem Grad an Behinderung ab 50 %.

Taschenuhr mit Pistole

Manschettknopf als Schusswaffe

Feuerzeug mit Kamera

